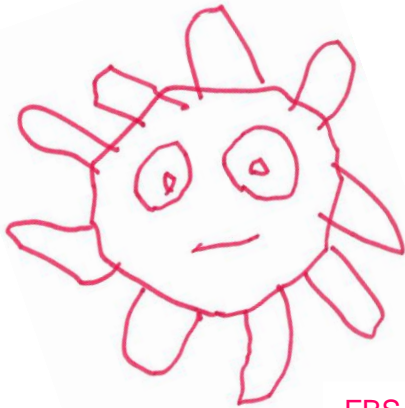


Was ist Heilpädagogische Früherziehung?



FBS
Heilpädagogische und Logopädische
Frühberatungs- und Therapiestelle
Breitenstrasse 20
8910 Affoltern a. A.

Tel. 043 333 98 35
Fax 043 333 98 39

info@fbsaffoltern.ch
www.fbsaffoltern.ch

Heilpädagogische Früherziehung

Die Heilpädagogische Früherziehung wendet sich an Familien mit Kindern im Vorschulalter, welche Entwicklungsauffälligkeiten zeigen oder entwicklungsgefährdet sind. Das können Kinder sein, die mit einer Behinderung oder mit Beeinträchtigungen geboren wurden und / oder Kinder, welche für einen guten Kindergartenstart individuelle pädagogische Unterstützung benötigen (z.B. im Selbständigwerden, im Zuhören, im Bastelmaterial nutzen, im Spielen mit anderen Kindern usw.).

Die Heilpädagogische Früherzieherin erfasst und fördert das Kind in der motorischen, emotionalen, sozialen, sprachlichen und / oder geistigen Entwicklung. Sie unterstützt und berät Eltern und andere Bezugspersonen in ihrer besonderen Erziehungssituation.

Um eine sinnvolle Zielsetzung und Förderung des Kindes sicherzustellen, ist die Zusammenarbeit mit den Eltern und den beteiligten Fachpersonen wichtig. Die Kosten werden vom Kanton bzw. vom Schulzweckverband übernommen.





Wie wird in der Heilpädagogischen Früherziehung gearbeitet

Im Vordergrund steht die Ganzheitlichkeit. Dazu gehören die körperlichen und geistigen Voraussetzungen des Kindes, die Umwelt, in der das Kind aufwächst sowie sein Verhalten und seine Fähigkeiten und Fertigkeiten.

In einem ersten Schritt wird immer eine Standortbestimmung (Abklärung) durchgeführt: Welche Verhaltensweisen bzw. Aktivitäten können beobachtet werden und wo steht das Kind im Vergleich zur Altersnorm. Gemeinsam mit den Eltern und Fachpersonen werden Ziele erarbeitet. Mit strukturiertem eingesetztem Spielmaterial und Alltagsgegenständen wird nun das Kind seinem Entwicklungsstand entsprechend gefördert. Die Heilpädagogische Früherzieherin unterstützt die Eltern auch in ihrer Erziehung und Förderung des Kindes. Sie hilft und begleitet beim Eintritt in den Kindergarten oder bei Fragen zur IV. Regelmässig werden die Ziele und Massnahmen überprüft.

Meistens arbeitet die Heilpädagogische Früherzieherin zu Hause in der vertrauten Umgebung. Für Gruppenförderung und auch bei entsprechendem Bedarf in der Einzelförderung stehen in der Frühberatungs- und Therapiestelle grosse Gruppenzimmer zur Verfügung.

Die Dauer der Förderung richtet sich nach dem Entwicklungsstand des Kindes und den Bedürfnissen der Eltern. In der Regel findet diese 1x wöchentlich statt.

Heilpädagogische Früherziehung ist ein EDK-anerkannter Masterabschluss.

Anmeldung

Erstberatung in der **FBS**

Melden Sie sich per Mail oder telefonisch bei uns, damit wir eine Erstberatung vereinbaren können. In diesem Gespräch erhalten Sie Informationen über unsere Stelle und können Ihre Anliegen deponieren. Gemeinsam entscheiden wir, ob HFE der richtige Weg ist und veranlassen den nächsten Schritt (die Anmeldung für eine Abklärung).



Kostengutsprache

Ist HFE angezeigt, benötigen wir die Kostengutsprache vom Kanton. Diese holen wir in der Fachstelle Sonderpädagogik ein. In der Regel muss zuerst eine Abklärung (Standortbestimmung) durchgeführt werden.



Abklärung durch die **FBS**

Die Fachstelle teilt Ihnen mit, ob eine Abklärung durchgeführt werden soll / kann. Wir erhalten eine Kopie dieses Schreibens. Wir melden uns raschmöglichst, um diese bei Ihnen und / oder an der Stelle durchzuführen. Die Resultate werden mit Ihnen besprochen und gemeinsam wird entschieden, ob HFE definitiv angezeigt ist. Falls dies der Fall ist, lassen wir einen entsprechenden Antrag wiederum der Fachstelle zukommen.



Heilpädagogische Früherziehung an der **FBS**

Die Fachstelle teilt auch diese Entscheidung Ihnen und uns mit. Wir melden uns bei Ihnen, um den Start der Therapie festzulegen. Diese liegt im Rahmen von 1 bis 3 Stunden pro Woche und kann einzeln und / oder in der Gruppe erfolgen.

Nach spätestens einem Jahr muss eine neue Standortbestimmung durchgeführt und der Fachstelle eingereicht werden.

Ende Herbst finden jeweils die ersten Gespräche zum Kindergarteneintritt statt. Dieser wird dann schrittweise in die Wege geleitet.